

FWK Hoffmann, Klaus,
Rathaus Spanischer Bau,
Raum B 229
50667 Köln

Tel. 0221 / 221-23840

Fax 0221 / 221-28770

E-Mail klaus.hoffmann1@stadt-
koeln.de

An
die Vorsitzende des Ausschusses für Kunst
und Kultur

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 19.03.2013

AN/0379/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	11.04.2013

Kosten Archäologische Zone und Jüdisches Museum

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur zu setzen:

Die Beteiligung zum Bürgerhaushalt 2013 hat bei den Sparvorschlägen unter den ersten 10 Plätzen zwei Vorschläge ergeben, den Bau des Jüdischen Museum zu stoppen bzw. den Bau von Museen überhaupt auszusetzen. Außerdem steht im Stadtanzeiger vom 14. März 2013 zu lesen, dass der Museumsarchitekt Wolfgang Lorch mit Mehrkosten rechnet, die sich allein aus neuen Statikberechnungen ergeben könnten. Ebenso ist bekannt geworden, dass bis 2017 noch weitere 65 Mio. € im Haushalt der Stadt fehlen.

Die Freien Wähler Köln nehmen dieses Votum der Bürgerinnen und Bürger zum Anlass, folgende Fragen zu stellen und bitten die Verwaltung um Beantwortung:

1. Mit welchen Gesamtkosten (gegliederte Aufstellung) wäre zu rechnen, wenn nach Sicherung der Ausgrabungsfunde die Ausgrabungsstätte wieder zugeschüttet würde?
2. Was würde es kosten (gegliederte Aufstellung) dem Vorschlag des Architekten Busmann folgend, die Archäologische Zone etwa mit begehbarem Spezialglas zu über-

dachen, auf das Museum zu verzichten und den Platz wieder als solchen zu gestalten?

3. Was würde es kosten (gegliederte Aufstellung), in einem *Worst Case Szenario* Archäologische Zone und Museum zu bauen, einschließlich aller Unwägbarkeiten der Gründung des Museumsgebäude, der Verlegung von Versorgungsleitungen für das Rathaus einschließlich der dafür notwendigen Tiefbau und Straßenarbeiten etc.?
4. Wie hoch sind die derzeitigen Kosten (gegliederte Aufstellung), für die als dringend eingestuftes Renovierungsmaßnahmen bei den Städtischen Museen, deren Ausführung aufgrund der Haushaltslage auf spätere Zeit verschoben wurde?
5. Wie hoch ist der angemeldete/gewünschte Mittelbedarf für den Ausstellungsbetrieb bei den Städtischen Museen, der aufgrund fehlender Mittel nicht berücksichtigt werden kann? (Aufstellung differenziert nach Museum, für die Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige Maßnahmen und zusätzlichen Wünschen der Museumsleiter)

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Hoffmann